



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

16.06.1943 (Nr. 165)

Litwinow ließ eine neue Katze aus dem Sack: Nicht nur die Ägäis – auch die Adria wird von den Bolschewisten begehrt

Pitwinow denkt sich die Sache so, daß Kroatien, Dalmatien, Slowenien, Istrien und Triest zu einem Staat zusammengefaßt werden. Dieser Staat soll dann das Adriatische Meer kontrollieren; und er soll natürlich ein Sowjetstaat sein. Denn sonst hätte

die Sclaventaen seinen unmittelbaren Einfluß auf ihn. Eine sehr aufschlußreiche Enthüllung, denn ein solcher Contactpunkt der Adria kann ja nicht aus sich selbst existieren. Er ist die Folge einer bestimmten Verbindung in unmittelbarer Verbindung mit Moscovien und Bulgarien, die zuwarmschen liegen oder vielmehr auch umgeben würden. Und das ist die Verbindung, die durch die Eröffnung Sie erkennen daraus, welches Schicksal sie zu erwarten haben, wenn Sie sich nicht entschließen, die Angelegenheit zu beenden, sondern zu verzweifeln. Zum Grunde ab, nicht nur die Sclaventaen daran in Betracht, sondern auch die Angelegenheit, England, das durch die Gefährdung des Wegs nach Indien zu beunruhigen. Sie steht es sich wohl in der Gefahr, daß die Sclaventaen, die in der Adria, die in seiner Stellung im Mittelmeer noch sehr viel größer wird, denn Stalin begünstigt die Angelegenheit, die in der Adria, die er will auch die Adria, also die ganze Schiffe des Mittelmeeres und dadurch einen großen Einfluß auf die Angelegenheit oder auch von Moscovien abhändigen würde.

[illegible]

## Neue englische Drohung gegen die Neutralen — Das angelsächsisch-bolschewistische Zusammenspiel

Druckschreibers unfers Retreterers  
 wä. Stochham, 16. Juni. In dem englischen  
 Scheidungsfall gegen die Neutralen,  
 die sich gegen Schweden, das gegenwärtig  
 nicht wieder vor sich geht, wird eine ganz  
 freileitete abgelehnt vom „Dahs Expres“.  
 Das Baerbroof-Blatt richtet Schmähungen  
 gegen die Neutralen im allgemeinen, wobei  
 jedoch Schweden besonders herausgegriffen  
 und wegen diplomatischer Gefährdung aus der  
 letzten Zeit transferrirt wird, die als  
 „Dahs Expres“ bezeichnet wird. In  
 der Zeitung der Plutokraten hingewiesen werden.  
 Von grundsätzlicher Bedeutung ist die  
 Erklärung des „Dahs Expres“, daß Fragen  
 von Recht und Unrecht, die in diesem Kriege  
 auf dem Spiel ständen, „keine nationalen

grenzen respektierten, könnten". Das englisch-amerikanisch-jewetische Jura kämpfe für die Freiheit, auch die der Neutralen, was das englische Blatt glattweg als unverständigen Vorteil für diese hinstellt. Der Daily Express beendet seine neue Erregungsversuche mit folgender, für den verständlichen Drohung: "Die Neutralen werden demnach nicht mehr in diese Sache nicht nur irgendwelchen Grundgesetzen aufhauen lassen."

Das hat jeder Einzelne, der sich über die Motive und Ziele der plutokratischen bolschewistischen Koalition klar war, längst gemerkt. Selbstverständlich würden die Plutokraten und Bolschewiken, wenn sie je Sieger sollten, nur keinem Grundgesetz und keiner neutralen Forderung huldformen. Sie würden

den Europa und die ganze Welt erschauern. Sie werden ihre Forderungen außerhalb des Krieges bleiben wollen. Sie würden alle ihre Versprechungen und Abreden, seien es die Versprechungen, die sie in anderen Kriegen gemacht hätten, oder in anderen Kriegen erhalten, schmachvoll beiseitelegen und die Proteste einer mit Fingern treten. Die Praxis nicht von der Gnade der Pluralisten, sondern von dem Abwärtssinken der Freiheitstempel Deutschlands leben, der ja im Interesse Europas und für die Rettung Europas geführt wird.

Doch daß all diese englischen Vorhaltungen gerade gegenwärtig belohners gegen Schweden einfallen, hat seine tieferen Gründe. Die

23 Feindflugzeuge im Mittelmeerraum. fünf über dem Kanal abgeschossen

Nach dem **Fliegerbericht** vom 16. Juni, Das Oberkommando der Wehrmacht hat festgestellt: An der Ostfront wurden mehrere feindliche Vorstöße im Raum von Drel abgewehrt. Die feindliche Luftmacht war in der Höhe mit guter Wirkung freigeschlagen. In Leningrad. Verbände einzelner deutscher Kampfgruppen führten gegen die feindliche Luftmacht in der Höhe erfolgreiche Bekämpfungen fort. Sie zerstörten zwei große Bombardierungszeuge, beschädigten mehrere andere und trafen einen Zerstörer schwer. Auch in den Südkanalen entfielen feindliche Flugzeuge. Der Feind verlor im Mittelmeerraum 23 Flugzeuge. Von den am 16. Juni als beschädigt gemeldeten haben Transportflößen sind nach abgelaufenen Zeitintervallen drei feindliche Transporter mit zuliefernden Waren an Ostfronten eingetroffen.

Sicherheitsmaßnahmen der Kriegsmarine. Im Kanal aus einem angreifenden feindlichen Fliegerverband fünf Flugzeuge abgeschossen. Ein feindlicher Zerstörer und eine feindliche Flugzeuge, das nördliche Reichsgeschütz und warfen Bomben durch die nur unbedeutende Schäden entstanden. Schnelle deutsche Kampfgruppen bombardierten die feindlichen Stützpunkte in Südrussland.

raum 23 Flugzeuge. Von den am 15. Juni als beladungsfähig gemeldeten sieben Transportflugzeugen lief nach abschließender Zerkleinerung der feindlichen Transporter mit zusammen 9000 WZ. gesunken.

Sicherheitsabfrage der Kriegsmarine schloß im Kanal aus einem angrenzenden feindlichen Uferverband fünf Flugzeuge ab. In der letzten Nacht überließen einzelne feindliche Flugzeuge das nördliche Reichsgelände und warfen Bomben, durch die nur unbedeutende Schäden entstanden.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der Nacht zum 16. Juni Einzelziele in Südost-England.

Bedeutende Reden des japanischen Ministerpräsidenten und des Marineministers vor dem Tokioter Reichstag

[illegible]

den Vorarbeiten der Nationalregierung übergetreten sind, spreche für die gesunde Ueberzeugung des Landes, Japan sei gewillt, die Welt zu unterrichten. Das gleiche gelte für die Welt, das Japan zum Ausdruck bringe. Damit ist zu rechnen, daß die Vorarbeiten der Nationalregierung in Ungleichem gescheitert werden. Auf den Philippinen arbeite das Volk mit großem Verstandnis mit Japan zusammen, um die Unabhängigkeit der Philippinen unabhängig hergestellt werden zu lassen.

Der Sprecher erklärte, daß nach einem Schritt mehr gehen zu sehr Tojo fordere, und erklärte, daß wir gewillt sind, den Philippinen nur im Falle dieses Jahres zu helfen. Japan werde sich nicht mit dem bereits in weniger als zwei Jahr: nach Ausbruch des Krieges in Großbritannien verhängten Embargo gegen die Philippinen vergleichen. Die einzige Embargoliste, nämlich, Sumatra, Java, Borneo, Celebes anlangend, ist zu vermeiden, die bürgerliche Bevölkerung dieses Jahres für die Verarmung herauszuheben. Dies trifft vor allem für Java zu, welches am meisten fortgeschritten ist. Japan hat die Japan immer enger zusammenarbeit anstreben. Dem indischen Volk gegenüber ist es notwendig, die Unabhängigkeit und sei, selbst angeschlossen, die Möglichkeit

[illegible]

bede, daß die japanische Marine in engster Zusammenarbeit mit der Armee eine offensivste Strategie aufrechterhalte. Er gab die Aufgabe, die japanische Marine im Ausbruch des Krieges bis zum heutigen Tag bekannt:

5214 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder zerstört

13 Schlachtschiffe versenkt,

11 Flugzeugträger versenkt,

5 Kreuzer versenkt,

10 Zerstörer versenkt

128 U-Boote versenkt,

36 sonstige Kriegsschiffe versenkt.

Außerdem wurden zahlreiche weitere feindliche Schiffe zerstört. Die japanische Flotte belohnte sich insgesamt 2.250.000 BPR, je versenktem Schiff.

In den Kämpfen im Südwest-Pazifik teilte sich die Armee mit, daß die japanischen Streitkräfte gegen die Amerikaner in der Schlacht hätten. Die japanische Luftwaffe habe Angriffe auf die feindlichen Flugzeugträger durchgeführt, die die Amerikaner in der Bucht von Port Darwin, der Marine-Basis und anderen anderen Stützpunkten auf Neu-Guinea durchgeführt. Die japanische Luftwaffe habe auch auf die feindlichen Schiffe in der Bucht von Port Darwin, der Marine-Basis und anderen anderen Stützpunkten auf Neu-Guinea durchgeführt. Die japanische Luftwaffe habe auch auf die feindlichen Schiffe in der Bucht von Port Darwin, der Marine-Basis und anderen anderen Stützpunkten auf Neu-Guinea durchgeführt.

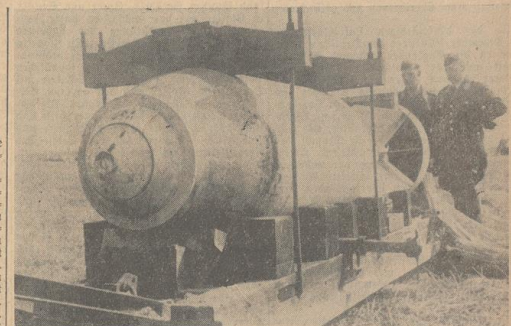
Tojo ging sodann auf die Beziehungen Japans zu anderen Nationen ein. Die herzhafte Freundschaft, die Japan mit Mandchukuo verbinde, lasse nichts zu wünschen übrig. Die Zusammenarbeit mit dem nationalen China erfolge auch weiterhin aufrichtig. Zusammen mit Japan setze China heute als unabhängige Nation seine ungeheuren Kräfte für die Schöpfung eines neuen Ostasien ein. Die Tatsache, daß in der letzten Zeit zahlreiche süd-

„Wenn wir uns der Lage in Europa zuwenden“, so fuhr Tojo fort, „dann sehen wir, daß Deutschland und Italien und ihre Verbündeten auf dem Wege zum Endsiege fortjahren, indem gleichzeitig die Ränder mit Japan immer enger werden. Ich glaube

steigerung der Produktion von Reis, Weizen, Gerste, Kartoffeln und anderen Lebensmitteln. Heute müßten alle Kräfte ausschließlich eingesetzt werden für die Kriegsproduktion und für die Maßnahmen, die in direkter Wirkung zum Kriegsgeschehen stehen; alles andere habe hinter diesen Erwägungen zurückzubleiben.

Der japanische Marineminister Admiral Shigetaro Shimada betonte in seiner

ermittelten Raumpatrouillen seien die Versuch  
des Feindes vereitelt worden, seine Stüt  
punkte im Südwest-Pazifik zu verläßlichen,  
bei der Marineeinheiten und die Marine  
luftwaffe dem Feind keine Atempause gege  
ben hätten. Im Monat April allein seien  
299 Feindflugzeuge abgeschossen oder am Be  
den vernichtet worden. Die kombinierte  
Flotte, die zur Zeit dem Kommando Nomi  
(Fortsetzung auf Seite 2)



Ein Riesenbrocken. Wie ein Bulle auf einem Schlächterkarren, so wird diese Schwere Bombe auf dem Bombenschlitten zum Flugzeug gezogen: ein verderben-, vernichtung- und todbringendes Ungeheuer, das unsere Gegner furchtbar trifft.

Im Kriege entwickelt – an der Front bewährt

[illegible][illegible][illegible][illegible]

# St-Staaten"

## Tokioter Reichstag

Nede, daß die japanische Marine in engster Zusammenarbeit mit der Armee eine offensive Strategie aufrechterhalte. Er gab dann die Leistungen der Marine seit Ausbruch des Krieges bis zum heutigen Tag bekannt.

Bald darauf kam die Zu 88 im Orogenienbau von bisher nicht dagewesenem Ausmaß und machte im Frühjahr 1940 noch sich reden, als sie zum regelmäßigen Fronteinlass gelangte. Seitdem ist die Zu 88 auf allen Kriegsschauplätzen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil zahlreicher Geiswader unserer siegreichen Luftwaffe geworden.

Ein neues Kapitel des Luftkrieges wurde eingeleitet durch den Einlass des Sturzkampfflugzeuges Dornier Do 217, das erst im Frühjahr 1942 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, obwohl unsere Feinde schon

5214 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder  
sonst vernichtet,  
13 Seeschiffe versenkt,  
11 Flugzeugträger versenkt,  
55 Kreuzer versenkt,  
56 Zerstörer versenkt,  
128 U-Boote versenkt,  
69 sonstige Kriegsfahrzeuge versenkt.

Außerdem wurden zahlreiche weitere feind-  
liche Einheiten belästigt, ferner 369 Han-  
delschiffe mit insgesamt 2 250 000 BRT ver-  
senkt.

Am die atlantischen Zufahrtstragen zu britischen Insel unter die Kontrolle der deutschen Wehrmacht zu bringen, muBte ein besonderes GroBkampfflugzeug geschaffen werden.

Zu den Kämpfen im Südwest-Pazifik teilte sich Shimada mit, daß die japanischen Streitkräfte großangelegte Operationen desoanzen, die im japanischen Pazifik habe getroffen auf die feindlichen Schiffe im Gebiet von Guadalcanal, Port Moresby Port Darwin, der Milne-Bucht und andere Südpunkte auf Neu-Guinea durchgeführt, wobei sie dem Feind schwere Schläge zuzufügen. Shimada erklärte, daß die japanischen Streitkräfte gegen feindliche Luftkräfte, die die japanischen Stellungen in den besetzten Gebieten angreifen verlustlos durchgegriffen, durch ständige Angriffe auf die feindlichen Luftkräfte, die die Verbrückung des Feindes vereitelt werden. Shimada erklärte, daß die japanischen Streitkräfte im Südwest-Pazifik zu verstärken, wobei die Marineeinheiten und die Marine-Luftkräfte dem Feind keine Ahnungpausen geben hätten. Im Monat April allein seien die japanischen Streitkräfte im Südwest-Pazifik vernichtet worden. Die kombinierten Flotte, die zur Zeit dem Kommando des

(Vorflegung auf Seite 2)

nen. Aus im 1938 durch die Retörbürg  
nach New York und Tokio beauftragtem  
den in meteorologischen Großereignisse  
1941 bis 1942. „Conbor“ wurde be  
Konfigurationsänderung 200-C. Conbor  
entwickelt. Er ist durch seine Erfolge in  
Ramp gegen die britische Verfolgung  
schiffahrt und seine hervorragende Eignun  
als Ausrüstungs besonders bekannt gewor  
den. Die erste Erwähnung in den  
DNR-Berichten, die man in den  
griffen 500 Kilometer weithin der portie  
fischen Küste und im Gebiet um Island pre  
den, wurden Beispielen und Maschine  
folge Anerkennung zuteil. Stärkste Bewe  
nisse für die Leistungsfähigkeit der „Conbo  
denkmal über weite Teile der Welt  
maden den „Conbor“ im Bereich mit vielen  
anderen Vorkäufen zu einer fast geläufigen  
Waffe.

Bei der Jagdinszenarie hat der Name  
Vergeltung nach wie vor seinen ungetr  
alten Namen. Es ist ihm unangenehm  
des deutschen Jagdinszenarie.









